



R

ORBIS  
LITERALI  
HUMANÆ VALETVD.  
PATRIÆ AMICORVM  
OMNIVM  
PRÆSIDIVM DECVSQ.  
IVSTVM ET TENACEM  
PROPOSITI VIRVM  
SVASORTE CONTENTVM  
SVSPICE  
VINDOB. MDCCCXXXV

## Historische Nachricht von der garellischen Bibliothek,



Menschen, die sich nicht begnügen im Leben ihrem Geschlechte nützlich gewesen zu seyn, sondern durch gemachte dauernde Anstalten noch nach dem Tode zu nützen fortfahren, haben den stärksten Anspruch auf ein eben so dauerndes Andenken. Sie, gleich dem Egoisten, der sich allein Alles in Allem war, oder gleich dem müßigen Taugenichts, der sein Vermögen unwürdig versplitterte, zur Bergeffenheit hinschleichen zu lassen, würde nicht nur der beschämendste Undank, sondern auch das wirksamste Mittel seyn, vorsichtige Menschenfreunde von dem Gedanken abzuwenden, ihre Wohlthaten auf die Nachwelt zu erstrecken. Man sollte sich es daher, wenn man sich in der schicklichen Lage befindet, zur angenehmen Pflicht seyn lassen, seine Zeitgenossen auf Vortheile aufmerksam zu machen, die ihnen die edle Denkart erhabener, bereits verklärter, Patrioten verschaffet hat. Ist nun

die Stiftung eines öffentlichen, wohlbestellter Büchersaales in der Hauptstadt einer Monarchie, welcher die Wissenschaften unentbehrlich sind, ein wichtiger Vortheil, wie sehr verdienen zween würdige Garelli, Vater und Sohn, den Bürgern Wiens unvergeßlich zu bleiben! Ich liefere hier keine umständlichen Lebensbeschreibungen. Ich betrachte sie nur als Gründer der Bibliothek, deren Seltenheiten ich in diesem Werke vorlege.

Pius Nikolaus Garelli wurde zu Bologna 1670. geboren, und wählte nach gelegtem gehörigen Grunde in den Wissenschaften den Beruf seines Vaters Johannes Baptista, der ein berühmter Arzt war. Er hatte unter andern geschickten Männern den gelehrten Hieronymus Sbaragli zum Anführer\*, dessen Sceptis de vivipera Generatione er nachher bey uns 1696. in 8. herausgab. Die Zuschrift an den Kaiser Leopold verräth das dankbare Herz des Schülers. Es hatte dieser Fürst den Vater unsers Garelli gegen dem Ende des verfloßenen Jahrhunderts als Leibmedicus an seinen Hof gezogen, wo er für die Gesundheit dreyer Kaiser und der verwittibten Kaiserinn Amalie Wilhelmine wachen half, 1713. den 23. Nov. unentgeltlich in die medicinische Facultät trat, und erst 1732. den 15. Dec. in einem sehr hohen Alter den Seinigen entrisen ward. Vermuthlich hat zu dem langen Leben des rechtschaffenen Greisen auch das Vergnügen beygetragen, einen Sohn an seiner Seite zu sehen, der es auf seine Anleitung an Würde, Ansehn und Ruhm noch weiter, als er selbst, gebracht hatte.

Im Jahre 1705. wurde Pius Nikolaus dem Erzherzoge Karl als Leibmedicus auf jene bekannten Reisen mitgegeben, die dieser Prinz unternahm, seine Rechte auf die spanische Krone geltend zu machen. Er besah bey dieser Gelegenheit einen Theil Deutschlands, Hollands, Englands und Portugalls, und indes sein Fürst in Lisabon weilte, gelang es seiner Kunst, den portugiesischen Monarchen von einer Krankheit herzustellen, wofür ihm der ritterliche Christorden und ein Geschenk von 30000. Gulden zu Theil ward. Nach einem langen Aufenthalte in Spanien gieng 1711. der Weg zurücke über Italien nach Deutschland. Karl folgte seinem verstorbenen Bruder in der höchsten Reichs-

wür-

\* S. sein Leben in Nicerons Memoires des Hom. Illust. T. XIV. p. 224.

würde, und Garelli langte mit seinem neuen Kaiser im ersten Monate des Jahres 1712. in Wien an. So sehr und so glücklich er in dieser ganzen Zeit, unter so manchfaltigen Ungemachen und Gefahren, für das unschätzbare Wohl seines Gebiethers gesorget hatte, so wenig hatte er dennoch vergessen, den Schatz von wissenschaftlichen Kenntnissen, den er schon ehe besaß, zu vermehren. Er hatte die ansehnlichsten Gelehrten aller besuchten Nationen gesprochen, Handschriften und Bücher gesammelt, Briefwechsel gestiftet. Er war schon 1696. den 5. Jan. in die hiesige medicinische Facultät aufgenommen worden. Sie wählte ihn nun 1715. den 7. Dec. als kaiserlichen Rath und ersten Leibmedicus zu ihrem Decan, und erhielt von ihm bey dem Jahreswechsel ein mit Silber reich beschlagenes Buch ihrer Statuten, die er erneuert hatte, zum Andenken. Im Jahre 1720. erbath sich ihn die k. Akademie der Naturforscher zum Mitgliede unter dem Namen Calligenes, und 1723. trug ihm der Kaiser, der durch so lange Jahre die Klugheit, Gelehrsamkeit und Treue des Mannes geprüft hatte, die Oberaufsicht der Hofbibliothek auf. Einer seiner würdigen Folger, Hofr. von Kollar, hat seine Verdienste um diesen herrlichen Musentempel ins Licht gesetzt. \* Genug: so lange er stehen wird, bleibt er ein Ehrenmaal der weisen Einschlüge, die Garelli seinem groß denkenden Herrn zu geben wußte. Eben so wenig will ich mich über seine medicinischen Verdienste ausbreiten. Dieses hat H. Moehsen in Berlin gethan, auf den ich verweise. \*\* Aber seine Einsichten in die Wissenschaften überhaupt darf ich nicht übergehen.

Dudum in orbe literato, schreibt der gelehrte Jesuit Marcus Hansis von ihm, & acie mira ingenii, & eruditione multiplici, & peritia linguarum hebraicæ, græcæ, ac præcipue stili latini sinceritate & elegantia in paucis effulget. \*\*\* Es haben ihn zwar die Pflichten eines Archiaters und Bibliothekars, ein starker Briefwechsel und gehäufte Krankenpflegen verhindert, viele Früchte seines Geistes uns nachzu-

\* S. sein Supplement ad Petri Lambecii L. I. Comment. de Aug. Bibl. Caes. a Col. 753.

\*\* Berlinische Medaillensammlung I. Th. Berl. 1773. 4. p. 143.

\*\*\* Germaniae Sacrae T. I, Aug. 1727. f. in Praef.

lassen. Allein das, was wir besitzen, rechtfertiget den Ausspruch des Historikers vollkommen. Man sehe seine Briefe über den Zubencus Cölius Calanus und dessen Geschichte des Attila, über das Leben der Agnes Blanbeckinn, über den von Goldast herausgegebenen Reichsabschied von 1235. über die vom Kaiser den römischen Karthäusern abgekauften Medaillen\*, und man möchte fast unlustig werden, daß der gelehrte Mann, so wie Laur. Magliabecchi in Florenz, lieber fremde Arbeiten mit Rath und That unterstützet, und befördert, als eigene geliefert hat. Allein wie edel, wie groß ist die Selbstverläugnung, die hierinn liegt, und die mancher Gelehrte niemals von sich erhalten würde! — Garelli war unermüdet andern zu dienen. Muratori erhielt zu seinem grossen historischen Corpus, Argelati zu seiner mayländischen Schriftstellerbibliothek, Maffei zu seiner Aufschriftensammlung von ihm Beyträge.\*\* Eben so verband er sich seine berühmten Landsleute Passionei, Valignieri, Zeno, u. a. Aber auch reisenden deutschen Gelehrten bewies er sich nicht minder gefällig und dienstgeflissen. Ich könnte hier den vortreflichen Friedr. Hoffmann, mit dem er 1721. im Karlsbade zusammentraff, Kuchelbeckern, Brückmannen, Keyßlern anführen\*\*\*; doch soll Nik. Cyrillus für alle seyn, der ihn vor seiner Ausgabe der etnüllerischen Werke also anredet\*\*\*\*; Probos eruditosque Viros ea benevolentia complecteris, ut non ii solum, quibus familiariter uteris, sed omnis & longinquus & alienigena literarum cultor, modo sit tibi cognitus, e liberalitatis tuæ fonte aliquid

\* S. Matthiae Belii Appar. ad Hist. Hung. Dec. I. Monum. III. Pofon. 1736. f. Hadr. Pontii Epistola ad Amicum. Francof. & Lips. 1735. 8. F. J. Beyschlagii Collectio Epist. de Epocha Linguae Germ. in Const. Imp. 1737. f. Journ. des Scav. 1729. Septemb. p. 137. oder Numismata Cim. Caes. P. II. 1755. in Praef.

\*\* S. Script. Rer. Ital. T. VI. und T. XI. Bibl. Script. Medfol. T. I. P. II. Col. 413. 1199. 1591. 2140. Antiquitates Galliae Sel. Epist. 7. p. 34.

\*\*\* Observationes Phys. Chym. Sel. L. III. Allerneueste Nachr. vom röm. f. Hofe. Hannov. 1732. 8. p. 714. Epist. itinerar. I. Wolfenb. 1728. 4. Neueste Reisen. Hann. 1751. II. Th. 81. Schr. 4.

\*\*\*\* Neap. 1728. f.

quid haurire spem habeat ceruissimam. Man kann die letzten Ausdrücke allerdings auch von Geschenken verstehen, die der uneigennützigste Mann verschiedenen Gelehrten theils von seinem erhabenen Monarchen auswirkte, theils aus seinem eigenen gesegneten Vermögen machte.

Für sich war er überhaupt ein Feind der Pracht, und des Aufwandes. Nur reute ihn keiner Kosten, wenn es auf die Vermehrung und Bereicherung seiner Privatbüchersammlung ankam. Seine grossen auswärtigen Bekanntschaften gaben ihm immer die gewünschesten Gelegenheiten, und die Bibliothek erreichte nach und nach einen hohen Grad der Sehenswürdigkeit. Hic Vir perillustris, zeuget von ihr Brückmann, inter omnes eruditos, qui Viennæ Austriæ degunt, & vivunt, instructissimam & optimam habet Bibliothecam ex rarissimis & selectissimis libris conflatam, non impressis tantum, sed & manuscriptis. Parens ejus — eam colligere incepit, filius vero — multo auctiorem & locupletiore eam reddidit. Felix ille, qui gratiam habet videndi istam! \* Sie war nicht etwa nur auf einige Wissenschaften beschränket, sondern enthielt das Gewählteste aus allen. Er verbrachte nicht allein die wenigen Tagesstunden, die sein waren, darinn, er wählte sie auch zu seinem Schlafgemache, um stäts den Büchern nahe zu seyn, in derer viele er Zusätze, Berichtigungen, Urtheile, Indices eigenhändig eintrug. Und in diesen nützlichen Beschäftigungen erreichte er ein ehrenvolles Alter von 69. Jahren, und gieng ein Jahr vor seinem Monarchen, der diesen Verlust tief empfand, zur Ewigkeit. Der 21. Julius 1739. war sein letzter, nachdem er 11. Tage mit Nierenentzündung, Blutharnen und Schlassucht gerungen hatte. Seine Leiche wurde mit allgemeiner Trauer und anständigem Gepränge in der Domkirche zu s. Stephan beygesetzt.

Er liess nur zwey Kinder nach sich: eine Tochter Maria Anna, die nach dem Tode ihres ersten Gemahls Leop. Gundakar von Suttner k. k. Hofkamerraths nun mit dem k. k. geh. R. Feldmarschallieutenant und Präses des Invalidenamtes Grafen Fr. Ant. von Hallweil vermählet ist, und einen Sohn, von dem ich gleich reden werde. Garellicki hatte im Leben die ihm anvertraute k. Bibliothek nicht weniger,

\* Epist. itiner. cit. p. II.

als seine eigene geliebet. Er wollte ihr daher ein Andenken weihen, und verordnete in seinem Testamente, daß man ihr alle die Bücher aus seiner Sammlung einverleiben sollte, die ihr etwa mangeln dürften. Es wurden also von den kaiserlichen Aufsehern im Jahre 1740 und 41. mit Genehmhaltung der Monarchinn 1932. Werke ausgelesen, und nach der Hofbibliothek überbracht. Der übrige Vorrath kam auf den nachgelassenen Sohn Joh. Bapt. Hannibal Garrelli. Dieser würdige Erbe des väterlichen Gutes und der väterlichen Gesinnungen hatte den Grund seiner Studien in dem hiesigen Benedictinerstifte zu den Schotten geleyet. Philosophie und Rechtswissenschaft wurden ihm von geschickten Privatlehrern in dem väterlichen Hause beygebracht. Allein seine schwächliche Leibesbeschaffenheit, die durch öfteres Blutausswerfen immer mehr entkräftet wurde, weckte gegründete Besorgniß für seine Tage. Wirklich gieng auch das Uebel in eine Lungensucht über, und der vorsichtige junge Mann fühlte sich so, daß er schon 1740. den 22. Oct. seinen letzten Willen zu Papiere bringen ließ. Nicht weniger Patriot, als Christ, dachte er hier seine schöne Bibliothek, als ein seltenes Vermächtniß, dem Vaterlande zu, und damit diese Wohlthat noch herrlicher würde, bestimmte er 10000. Gulden, von derer jährlichem Abwurfe sie immerfort erhalten und vermehret werden sollte. Eine so großmüthige Verfügung hatte gewiß den geltendsten Anspruch auf einen dauerhaften Lohn, dem auch unser Wohlthäter so schnell entgegen reifte, daß er seine edle Seele schon 1741. den 15. Sept. im 22. Jahre seines Alters in die Hände des Schöpfers aufgab. Nun blieb die Bibliothek unter der Verwahrung des sel. Hofkamerrathes von Suttner, der, wie wir gelesen haben, die einzige Schwester des Verstorbenen zur Ehe hatte, bis ihr der prüfende Blick der Monarchinn einen Standort gefunden haben würde, der den Absichten des Erblassers am vollkommensten entspräche.

M. Theresia, der kein Alter, so wie kein Stand, ihrer Unterthanen unwichtig oder gleichgiltig ist, beschäftigte sich schon lange mit dem Gedanken, in dem Herze ihrer Staaten, unter ihren Augen eine Erziehungsanstalt für den jungen Adel zu eröffnen, derselben ihren segenvollen Namen aufzudrücken. Im Jahre 1746. kam der Gedan-

fen zum Ausbruche. Das Geschäft wurde den Vätern der damaligen Gesellschaft aufgetragen, und die sogenannte Favorita, der Sommerpalast, aus welchem der grosse Vater der Monarchinn zur ewigen Krone abgegangen war, unter dem Namen Theresianum in eine Pflanzschule verwandelt, in welche nach und nach der inländische, und auch auswärtige junge Adel zahlreich zusammenfloß. Unter den häufigen Gnaden, mit welchen nun die einsichtsvolle Fürstinn dieses neuen Institut bezeichnete, war wohl in Beziehung auf Lehrer und Lehrlinge eine der wichtigsten die garellische Bibliothek. Den 31. Jul. 1748. berichtete der damalige Protector des Theresianums, ist hochsel. Fürst von Rhevenhüller, schriftlich von Schönbrunn dem Vorsteher des Hauses P. Ignatius Langetel den Willen ihrer Majestät, daß diese Bibliothek unter den Bedingungen, die weiter unten vorkommen werden, für beständig dem Theresianum übergeben werden sollte.

Zur Uebernehmung und Besorgung dieses kostbaren Unterpandes der kaiserlichen Huld bestimmten ist die Obern der Gesellschaft den P. Erasmus Frölich, einen der gelehrtesten Männer seiner Zeit. Ich will das Zweckmäßigste von diesem Manne aus dem Ehrengedächtnisse ausheben, das ihm sein Nachfolger im Bibliothekariate P. Joseph Khehl gestiftet hat.\* Er ward zu Grätz in der Steyermark 1700. den 2. Oct. geboren, und trat mit 16. Jahren in den Orden, dem seine Vaterstadt zu allen Zeiten die geschicktesten und brauchbarsten Glieder geliefert hat. Zeugen sind z. B. ein Canal, ein Mazzoli, ein Schneller, die noch heute Wiens Kirchenkanzeln zieren. Frölich mochte nun im Orden Philologie, Philosophie, Mathematik und Theologie studieren, oder die untern Classen zu Klagenfurt in Kärnthén, die Mathematik an der Universität zu Wien lehren, so geschah dieß alles mit Auszeichnung. Er nahm sowohl die gelehrten, als die neueren Sprachen mit, und legte sich besonders auf die Münzkunde, worinn er des Unterrichts eines P. Christian Etschlagers, von dem wir ein schö-

\* Erasmi Froelichii e S. J. de familia Vaballathi Opusculum Postumum. Vindob. 1762. 4. H. Sam. Wilh. Detter hat es deutsch übers. 1773. Nürnberg. 4. zum Drucke befördert. S. auch P. Kyst. Schiers O. S. A. Specimen Styriae literatae. Vien. 1769. 4.

ein schönes Lehrgedicht *Synopsis Rei Nummariae Veterum* \* haben, und eines P. Karl Granelli genos. Granelli war der Kaiserinn Amalie Reichtvater, und hatte ein sehenswürdiges, besonders an griechischen Münzen starkes Cabinet, nebst einer dazugehörigen Handbibliothek im Professhause angeleget. Er übertrug es nach der Zeit mit sich ins akademische Collegium, wo es nach seinem Tode geschickte Männer, und unter andern der izeige k. k. Münzcabinetdirector von Eckhel, besorgten, bis es nach Aufhebung des Ordens dem k. k. Cabinet einverleibet wurde. Hier bildete nun Frölich seine antiquarischen Kenntnisse bis zu jener Reise aus, in welcher sie am Theresianum erschienen, als er 1746. bey dessen Gründung dahin beruffen wurde. Er hatte bis zu dieser Zeit folgende Schriften herausgegeben:

*Utilitas Rei Nummariae Veteris compendio proposita. Accedit Appendicula ad Nummos Coloniaram per Cl. Vaillantium editos e Cimelio Vindobonensi cujusdam e S. J. (Car. Granellii) Vien. Austr. impens. J. Adami Schmid, 1733. 8.*

*Appendicula ad Numos Augustorum & Cæsarum ab urbibus græce loquentibus cufos, quos Cl. Vaillantius collegerat, concinnata e Cimelio Vindob. cujusdam e S. J. (Granellii) Vien. Austr. Typis M. T. Voigtin. 1734. 8.*

*Differtatio de Numis Monetariorum veterum culpa vitiosis. Ibid. 1736. 8.*

*Quatuor Tentamina in Re numaria vetere. Ibid. 1737. 4. Es sind die bis her gedachten IV. Stücke gesammelt.*

*Animadversiones in quosdam Numos veteres Urbium. Ibid. 1738. 8.*

*De Figura Telluris Dialogus. Pars prior & posterior. Vien. Austr. Typis Kaliwodianis. 1743. 8.*

*Appendiculæ duæ novæ, ad Numos Coloniaram altera, altera ad Numos Augustorum & Cæsarum ab Urbibus græce loquentibus percussos. Ibid. 1744. 8.*

*Optica Colorum R. P. Castell S. J. Latinit. donata. Ibid. 1744. 45. 8.*

*Annales compendiarri Regum & rerum Syriae numis veteribus illustrati, deducti ab obitu Alexandri M. ad Cn. Pompeji in Syriam adventum, cum amplis Prolegomenis. Vien. Austr. ex Typogr. Kaliwodiano. 1744. f.*

*De Fontibus Historiae Syriae in Libris Maccabaeorum Prolusio Lipsiae (1746) edita, in examen vocata. Vien. Austr. ex Typogr. Aul. Imp. Kaliwod. 1746. 4.*

*Introductio facilis in Mathesin conscripta ad usum tironum Philosophiae. Partes III. Ibid. 1746. 8.*

\* *Græcii 1724. 8. min. c. f. Wieder gedruckt in P. Karl Kleins Analectis Poeticis Provinciae Austr. Vien, 1755. II. T. 8.*

Bey den herrlichen Erziehungsanstalten des jungen Adels, die in den Jahrbüchern der unsterblichen Theresia immer eines der wichtigsten Daten seyn werden, wurde nun unserm Frölich, nebst der Besorgung der Bibliothek, das Lehramt der Geschichte, der Alterthümer, der Diplomatik, Wapenkunde und griechischen Sprache aufgetragen. Von dem Segen, mit welchem er sich diesem Beruffe widmete, zeugen seine meisten, nun in ansehnlichen Staatsdiensten stehenden Schüler, die sich ihres Lehrers mit dem wärmsten Gefühle der Hochschätzung und der Dankbarkeit erinnern. Er wußte durch seinen sanften und gefälligen Umgang dem Lehrstoffe das ernste abschreckende Ansehn zu benehmen, und da er den Geist seiner Hörer mit Kenntnissen bereicherte, sich so zugleich in ihr Herz hinein zu reden, daß ihn sehr viele auch zu ihrem Leiter im Christenthume und Gewissensrathe erwählten. Durch den Zuspruch des arbeitsamsten Mannes, und noch mehr durch sein Beyspiel, das sie seiner Zugänglichkeit halber stündlich sehen konnten, gereizet, gewannen sie die Arbeit lieb, und Erfahrene wissen, was bey der Jugend dadurch für ein großer Schritt gethan ist. Wir werden weiter unten verschiedene Proben finden, die einige unter seiner Anführung geliefert haben; aber auch eigene Werke, mit welchen er den bereits erworbenen literarischen Ruhm immer mehr befestigte. Er arbeitete in dieser Zeit nebst der Numismatik auch in der Geschichte des Mittelalters, und in der Diplomatik mit gleichem Erfolge, und als der unvergessliche Mäusenfreund Franz I. das Verzeichniß seines wahrhaft kaiserlichen Medaillenschazes 1755. \* ans Licht stellen ließ, wurde er mit einem de France, du Val und Rhell zur Ausfertigung gebraucht, und von beyden Monarchen mit vorzüglicher Gnade angesehen. Eben so ward er von allen inländischen Grossen, die die Wissenschaften achteten, und besonders Münzkenner waren, geehret, und von allen wienerschen wahren Gelehrten, unter denen ich besonders den verdienstvollen Freyherrn van Swieten nennen will, hochgeschätzt. Unter den Auswärtigen pflog er hauptsächlich mit Anton Fr. Gori in Florenz, mit Apost. Zeno und dem Marchese Savorgnano in Vene-

B

dig,

\* Numismata Cimelii Caes. Reg. Austriaci Partes II, Vindob. Typ. Trattn. 1.

dig, mit dem königl. Medaillenbewahrer Barthelemy in Paris, mit Zul. Karl Schlägern in Gotha, J. Gottfr. Richtern in Dresden, George Matth. Bosen in Wittenberg u. a. einen freundschaftlichen und lehrreichen Briefwechsel. — Allein ich komme von der Bibliothek ab, von der ich mich doch sonst so ungern entferne.

Frölich übernahm sie also mit Ende des Jul. 1748. und nachdem man ihr im ersten Stockwerke des Theresianums einen bequemen und ansehnlichen Raum von sieben auf die Hauptstrasse sehenden Fenstern, denen eben so viele von der innern Seite des Hauses entgegenstehn, bestimmt hatte, ward mit der Einrichtung dieses Raumes, Scheidung, Anordnung und Aufstellung der Bücher so eifrig zu Werke gegangen, daß die Bibliothek bereits 1749. im Herbst zum öffentlichen Besuche geöffnet wurde. Sonntage, Dienst- und Donnerstage wurden auf höchsten Befehl allein den adelichen Jünglingen des Hauses zum Gebrauche vorbehalten, die dann nach ihren Classen in vorgeschriebenen Stunden sich mit selbst gewählter Lectur unter der Aufsicht des Bibliothekars belustigen, die übrigen Tage der Woche wird jedermann von ihm, oder dem ihm zugegebenen Schreiber mit Vergnügen auf der Bibliothek bedient. Man tritt erstlich in ein geräumiges, zum Heizen im Winter eingerichtetes Vor- und Lesezimmer, über dessen Eintritt innerhalb Frölichs wohlgetroffenes Bildniß mit der von seinem Nachfolger angegebenen Unterschrift erscheint: Erasmus Frölichius S. J. Disposuit Subpl. Lectissim. Auxit Doctr. Ac Opp. Suis Inlustravit. B. G. P. S. Hier werden in 10. kleineren Schränken die alten Ausgaben bis 1500. die Genealogie, Heraldik, bildenden Künste, historischen, geographischen und Reallexika bewahret. Zweien davon, die gesperrt sind, enthalten die schädlichen und verbotenen Bücher. Ueber einer Thüre, die zum grossen Mittelsaale führet, stehen die Portraits der beyden Garelli mit ihrem Wapen und den Unterschriften: Pius Nic. Garelli Caroli VI. Aug. Archiat. Et Bibliothec. Conlegit. Johan. Bapt. Garelli Pii Nicolai Filius Usui Publ. Legavit. Die Decke des Saales ist von zierlicher Stuccatur, und der Fußboden bunt gepflastert. Von der obern  
Mit.

Mitte sehen Franz und Theresia von Seybolds Pinsel auf den Eintretenden her, und von der untern stehen ihre Wapen entgegen, beyde über den Schränken, und in künstliches Schnitzwerk gefasset. Hier sind der Schränke 20, jeder 9. Fächer enthält. Sie begreifen die Theologie, Jurisprudenz, Philosophie, Mathematik, Naturgeschichte, Medicin, Historie und Poesie, und haben geschnitzte Aufsätze, zwischen welchen gemalte Bildnisse berühmter Weisen des Alterthums angebracht sind. Die Mitte des Saales ist nach der Länge mit Lesetischen besetzt. Vom Saale eröffnet sich in gerader Linie noch ein Cabinet, ebenfalls mit einem Ofen und Kamine versehen, über welchem ein gutes Portrait Karls VI. von J. G. Auerbach in Lebensgröße steht. Ueber der Thüre hängt das Bildniß des H. von Suttner, womit er die Bibliothek beehret hat. In der Mitte befinden sich auf einer langen Tafel in 6. Kästchen sowohl die alten Münzen, als neueren Schaustücke, die Frölich theils als Tripletten des k. Münzcabinetes von dem Monarchen, theils von de France, Savorgnano, Zeno, u. a. Freunden zum Geschenk erhalten hat, und die seine Vorgesetzten nach seinem Tode uneigennützig der Bibliothek überließen. Hier sind 15. schmälere Schränke, welche die Linguistik, Kritik, Diplomatik, Chronologie, Beredsamkeit, Literaturhistorie und einige der akademischen Actensammlungen enthalten. Sie sind nicht neu gemacht, sondern mit einem ebenfalls hier aufgestellten von Jos. Heinze vortrefflich gemalten Stücke, das einen aufmerksamen Knaben zeigt, dem ein alter Philosoph den Globus erkläret, aus der Verlassenschaft des großen Eugens gekauft worden. Einer dieser Schränke führet durch einen angenehmen Betrug in das Wohnzimmer des Bibliothekars. Eine Bequemlichkeit, die sich alle fleißigen Bücheraufseher wünschen dürften.

In dieser ganzen Einrichtung, die von hartem gefirnißten Holze ist, herrschet nun keine Pracht, aber ein Anstand und eine simplex Mundities, die zur Kritik manches Büchersaales wird, zu dessen Reichtume an Gold und Farben die Bücher nur ein Παρεργον abzugeben scheinen. Sie hat überhaupt bey 4000. Gulden gekostet, und bleibt immer ein Beweis des gesunden frölichischen Geschmacks. Bey der

Ueberrahme der Bibliothek hatte er sogleich in Gesellschaft zweener Commissarien ein Verzeichniß der eingehändigten Bücher in zweien Copien abgefaßt; allein im folgenden Jahre 1749. wurden wieder laut der letztwilligen Verordnung des älteren Garelli 549. Werke für die kaiserl. Bibliothek ausgelesen. Davon kamen aber 72. in kurzer Zeit zurücke, weil sich ergab, daß sie ohnehin schon auf gedachter Bibliothek vorhanden waren, und andere 95. die sich als Duplicaten daselbst befanden, wurden aus allerhöchster Gnade der Monarchinn zum Geschenke mitgegeben. Nach diesem Abzuge erhellet, daß überhaupt 2314. Werke aus der garellischen Bibliothek der kaiserlichen einverleibet bleiben. Diese Verminderung suchte nun Frölich mit nützlichen Büchern zu ersetzen, die er von den seit 1755. voll fallenden Interessen anschaffte. Um sie gehörig einzutragen ließ er einen neuen alphabetischen Kataloge unter seiner Aufsicht machen, legte auch die Hand an ein Materienverzeichnis, welches aber gehäufte Arbeiten halber nicht zu Stande kam, und da er sich so in seine Bibliothekar- und Lehrerpflichten theilte, nahmen die Steinschmerzen, an denen er schon ins zehnte Jahr litt, dergestalt überhand, daß er sich den 7. Oct. 1756. zu einer gefährlichen Operation entschließen mußte. Sie wurde im damaligen Probhause zur h. Anna vorgenommen, wo ihm der geschickte Pallucci einen glatten ründlichten Stein aus der Blase zog, der am Gewichte viel über 3. Unzen betrug. Der Freyherr van Swieten selbst war Zeuge und Bewunderer der außerordentlichen Geduld des christlichen Philosophen. Er genas, kehrte mit neuem Muthe zu seinem Amte, um — den 7. Jul. 1758. an einem hitzigen Seitenstechfieber zu sterben. Man kann sich leicht vorstellen, wie der menschenfreundlichste Mann, der erbaulichste Religiose, der bescheidenste Gelehrte von jedermann, besonders von der adelichen Jugend des Theresianums, der er Alles war, bedauert worden seyn müsse. Darf ich noch heute klagen? Wie viel würde ich von Frölichen gelernt haben! Allein ich kam erst 1759. im Oct. von Presburg ins Theresianum.

Indeß ward sein Schüler in der Numismatik P. Joseph Khell v. Khellburg auch sein Nachfolger an der Bibliothek. Er hatte das Licht der Welt den 15. Aug. 1714. zu Linz in Oberösterreich erblicket, und war

war 1729. ebendasselbst in die G. J. getreten. Nachdem er auch durch 4. Jahre zu Klagenfurt die unteren Schulen gelehret, und die gewöhnliche Laufbahn der philosophischen und theologischen Studien zu Wien rühmlich durchmessen hatte, las er erstlich in seiner Vaterstadt, und hernach am Theresianum die Philosophie, und war in unsern Gegenden einer der ersten, der sich nicht ohne Widerspruch vom Aristoteles zum Cartesius wandte, dem er auch bis an sein End zugethan blieb, obwohl ihn Newton lange schon verdrungen hatte. Er lehrte darauf an der hiesigen Universität 6. Jahre die hebräische und griechische Sprache, 3. Jahre erklärte er die h. Schrift, ward Doctor der Theologie und k. k. Büchercensur, und nun kehrte er wieder ins Theresianum. Bis izt hatte er schon drucken lassen:

Auctoritas utriusque Libri Maccabæorum Canonico-Historica adserta, & Frölichiani Annales Syriæ defensi adversus Commentationem Historico-Criticam Viri eruditi Gottl. Wernsdorffii. Vien. Austr. ex Typ. Tratt. 1749. 4.

Physica ex Recentiorum Observationibus accommodata usibus Academicis. Editio Altera. T. II. Vien. Austr. ex off. Tratt. 1754 — 55. 4. Die erste Ausgabe findet sich weiter unten.

De Epocha Historiæ Ruth Dissertatio. Vien. & Pragæ. Typ. Tratt. 1756. 8.

Epicrisis Censuræ Lipsiensis Cal. Jan. 1756. latæ in Librum Vindobonæ anno proxime præterlapso editum, inscriptumque: Numismata Cimelii Cæsarei Regii Austr. 1756. 4.

Ecloge Observationum in N. T. Libros. Vien. & Pragæ. Typ. Tratt. Decas I. 1756. II. 1757. 8.

Am Theresianum übernahm er die Aufsicht der Bibliothek, lehrte zugleich die Geschichte durch 2. Jahre und dann bis an seinen Hintritt die Alterthumskunde und Numismatik. Die Werke, die er in dieser Zeit ausfertigte, werde ich weiter unten aufführen. Der gute Namen, den er bereits mit sich gebracht hatte, wurde dadurch immer mehr verbreitet. Er hatte mit Frölichs Stelle zugleich dessen Correspondenzen übernommen, und vermehrte sie mit den Bekanntschaften eines P. Flores Augustinerordens in Spanien, eines Pellerin, Belley, le Blond in Frankreich, eines Prencipe Torremuzza in Sicilien, der Akademie von Cortona in Italien, die ihn 1765. zu ihrem Mitgliede ernannte, eines von Murr in Deutschland u. m. a. Er besuchte den Marchese Savorgnano zu Venedig; zu Schwesingen wartete er dem grossen Sön-

ner der Wissenschaften und Künste Karl Theodor auf, und wurde von ihm mit einer goldenen Medaille beschenkt. Kleinere Reisen that er gerne durch die inländischen Stifter, und suchte allenthalben und mit glücklichem Erfolge den Geschmack an der Münzkunde rege zu machen. Er arbeitete, wie schon oben gedacht ward, auch an der Ausgabe des kaiserl. Münzkataloges mit, und wurde von allen Grossen Wiens, die Cabinete hatten, worunter besonders das gräfl. ariostische beträchtlich war, zu Rathe gezogen. Seine vorzüglichsten Schüler waren wohl der schon oben erwähnte k. k. Münzdirector von Eckhel, und der leider dem Staate zu frühe entrissene Graf Aloys. Cristiani.

Eben so eifrig und genau nahm er sich der Bibliothek an. Sie wuchs unter seiner Aufsicht sehr an wichtigen und brauchbaren Werken, und weil der bisher nur in einem Bande bestehende Kataloge bereits voll war, veranstaltete er einen neuen in II. Bänden, dem er ein ausgezogenes Verzeichniß der auf der Bibliothek sich befindenden Stücke des ersten Druckes, der aldinischen, stephanischen, plantinischen und elzevirischen Ausgaben vorsetzte. Er wachte außerordentlich für die Reinlichkeit der Bibliothek, und die Erhaltung der Bücher. Die mindeste Unachtsamkeit in diesem Stücke brachte ihn in ein demosthenisches Feuer. In seinen letzteren Jahren gewann er immer mehr Lust zur Büchergeschicht, fieng an einige typographische Alterthümer bezuschaffen, und hielt den jungen Leuten, die dem Austritte aus der Akademie nahe waren, eine Art bibliographischer Collegien, indem er sie von Schrank zu Schrank führte, und ihnen nach Bogts Catalogus Libb. Rarior. die seltenen Bücher vorwies. Unter diesen Beschäftigungen ward er 1771. im Sommer vom Schlage gerühret, wozu der Mangel an Bewegung, da er tagelang am Studiertische saß, beygetragen haben mag. Von nun an vertrat ich ihn aus Befehl der Vorgesetzten an der Bibliothek. Er erholte sich zwar durch die sorgfältigsten Bemühungen des um das Theresianum hoch verdienten k. k. Leibmedicus von Humelauer, versuchte auch wieder an einem angefangenen Werke über unausgegebene, oder seltene Münzen zu arbeiten; allein das Uebel kehrte zurücke, und mein ehrwürdiger Freund unterlag wiederholten Anfällen mit der erbaulichsten Gelassenheit den 4. Nov. 1772.

Rhell

Khell gab Frölichen so wohl an Gründlichkeit, als Ausdehnung der Kenntnisse wenig nach; er begriff aber und arbeitete langsamer. Sein Umgang war etwas steif und trocken; doch besaß er dabey das redlichste deutsche Herz, das aller Verstellung ganz unfähig war.

Ich folgte ihm an der Bibliothek. Seit 1761. hatte ich am Theresianum 169. adeliche Jünglinge zu den schönen Wissenschaften angeleitet. Ich mußte diesen Unterricht noch ein Jahr mit der Aufsicht der Bibliothek vereinbaren, und da zugleich nach meinem von den Vorstehern des Hauses begenehmigten Plane die bibliographischen Lehrschriften fürs folgende Jahr auszuarbeiten waren, kann man sich leicht vorstellen, daß ich in meinem ersten Jahre der Bibliothek wenig Zeit schenken konnte. Seit diesem Jahre aber habe ich mich ihr nach Möglichkeit gewidmet. Den typographischen Alterthümern bis 1500, die durch alle Schränke zerstreuet waren, habe ich nach chronologischer Ordnung einen eigenen Schrank im Lesezimmer angewiesen. Im alphabetischen Kataloge habe ich eine Menge eingeschlichener Versehen berichtigt, allen Büchern, die es verdienten, die Notam Raritatis beygesetzt, alle vorhandenen Münzen revidiret und in ein Verzeichniß gebracht. Von dem Nutzen eines systematischen oder wissenschaftlichen Kataloges überzeugt habe ich in Zeit von 4. Jahren nach dem Plane der am I. Theile meiner Einleitung in die Bücherkunde hängt, einen solchen Kataloge ausgearbeitet. Er steht in VII. Bänden, derer jeder eine Hauptdisciplin enthält, auf dem Lesezimmer. Die geschwinde und bequeme Uebersicht der Bücher jedes Faches, und jeder Untertheilung, die er gewähret, erleichtert nicht allein unbestimmt Forschenden die Wahl, sondern selbst künftigen Aufsehern den Ankauf noch mangelnder wichtiger Werke. Es würde nun nicht viele Mühe kosten, ihn, noch in ein engeres Detail gebracht, dem Drucke zu übergeben. Dabey ließ ich keine Gelegenheit ungebraucht, die Einkünfte der Bibliothek nützlich zu verwenden, und könnte von manchem Bücherglücke sagen. Eine Eroberung soll ich nicht verschweigen. In den bibliographischen Collegien sollten dem Zuhörer auch Proben der alten Schreib- und Miniaturkunst vorgeleget werden. Daran gebracht der Bibliothek vollends. Sie besizet nun VII. theils in 4°, theils in 8°, im XIV.

und

und XV. Jahrhunderte auf dem feinsten Pergamente, vermuthlich in Frankreich und in den Niederlanden, zierlich geschriebene liturgische Werke, die von hellem Golde, und den frischesten Farben glänzen. Auch Gutthäter könnte ich anführen, die die Bibliothek mit verschiedenen Andenken beehret haben. Darunter sind H. Hofrath v. Kollar mit seiner Ausgabe des Lambecius, H. v. Murr mit Föschers Stromateus, Feichs Werke de Orig. & Increment. Typographiae Lipsi. einer Papierprobe aus dem XIV. Sec. u. dergl. J. C. die Grafen v. Panthieri und Coronini, H. Regrath v. Kiegger, der sel. Popowitsch, und einige meiner jungen akademischen Freunde. Meinen übrigen Bemühungen den garellischen Bücherschatz nach den Absichten des sel. Erblassers und der allergnädigsten Meynung der Monarchinn, besonders der adelichen Jugend, immer brauchbarer zu machen, kann meine Einleitung in die Bücherkunde, Wien bey v. Trattnern, II. Theile. 1777 — 78. 4. und auch gegenwärtige Arbeit das Wort reden. Dadurch soll aber ja niemand auf den Gedanken gerathen, als wären diese Absichten, diese Meynung nicht von jeher befolget worden. Ich kann das Gegentheil nicht einleuchtender darthun, als wenn ich meine Leser bitte, nachstehendes Verzeichniß zu überlaufen. Es enthält in chronologischer Ordnung alle die Schriften, die vom Anbeginne des Theresianums aus diesem Musensitze, oder wenigstens aus Gelegenheit desselben ans Licht getreten sind. Man kann versichern, daß zum Daseyn des größern Theils derselben die garellische Bibliothek recht sehr viel beygetragen habe.

1747.

Jurisprudentia Elementaris juxta Ordinem Institutionum Imperialium &c. ex Praelectionibus J. B. Picker J. U. D. apud van Ghelen. 4. Bey einer feyerlichen Disputation Christoph Gr. v. Salzburg.

1748.

Commentatio Academica de origine & natura Errorum in Jure Publ. Imperii R. G. quam Praelectionibus J. P. & Feud. praemittit Christian. Aug. Beck S. C. & R. M. a Consil. Regim. inf. Austr. apud Heyinger. 4.

Maximae Juris Celebriores illustratae eruditissimis casibus, exemplis practiceis &c. Authore J. B. Picker J. U. D. apud van Ghelen. 4. Bey einer feyerl. Disp. Steph. Andrassy v. Sisko.

1749.

1749.

Praelectiones Academicae in P. I. Digestorum compositae à J. B. Picker J. U. D. & in Coll. R. Ther. Jur. Civ. Prof. apud Van Ghel. 4. Bey einer feyerl. Disp. Franz Freyh. v. Kaiserstein.

Praelectiones Acad. in P. II. Digestorum compositae ab Eodem, ibid. 4. Bey einer feyerl. Disp. Karl Jos. Freyh. v. Locher.

1750.

Philosophia Mentis & Sensuum ad usus Academicos accommodata opera & studio Jos. Zanchi S. J. Tomi III. apud Kaliwoda. 4. Bey einer feyerlichen Disput. Jos. Gottl. Gr. v. Stampfer, Theob. Freyh. v. Brinz, Andr. Gr. Berenyi.

Praelectiones Acad. in P. III. & IV. Digestorum compositae a J. B. Picker J. U. D. &c. apud Van Ghel. 4. Bey einer Disp. Aloys. Gr. v. Auersberg.

Specimen I. Juris Publ. Austriaci. Auth. Christ. Aug. Beck S. C. R. M. Conf. Regim. inf. Austr. &c. apud Trattner. 4. Bey einer Disput. Sigism. Gr. v. Saurau.

J. N. Gottl. Justi Abhandlung von dem Zusammenhange der Vollkommenheit der Sprache mit den Wissenschaften. 4.

Annales Compendiarii Regum & Rerum Syriae Numis veteribus illustrati, authore Erasmo Frölich S. J. Sac. Editio altera. apud Kaliwoda, f.

Topographia magni Regni Hungariae olim à quodam S. J. Sacerdote (Mich. Bombardi) conscripta, nunc studio cujusdam ex ead. Soc. Sacerdotis (J. B. Terstzyanzski) emendata & aucta. apud Kaliwoda, f. Bey einer Disp. Emerichs Gr. Esafi.

Erasmi Frölichii e S. J. Quatuor Tentamina in Re Numaria vetere. Editio altera. apud Kaliw. 4.

1751.

Physica ex Recentiorum Observationibus accommodata usibus Academicis à Josepho Khell S. J. Sacerd. Tomi II. apud Trattner. 4. Bey einer Disp. Ant. Freyh. v. Sandor.

Praelectiones Acad. in P. V. Digestorum compositae a J. B. Picker J. U. D. &c. apud Van Ghel. 4. Bey einer Disp. Franz Kav. Gr. v. Harrach.

Praelectiones Acad. in P. VI. & VII. Dig. compositae ab Eod. ibid. 4. Bey einer Disp. Gottfr. Freyh. van Swieten.

Oratio de Nobilium Collegio à M. Theresia Aug. Viennae Austriae recens instituto habita in eodem Collegio ab Andrea Fritz S. J. Sac. & Hist. Imp. Rom. Germ. Prof. apud Trattn. f.

Animadversiones in quosdam Numos veteres Urbium auth. Erasmi Frölich S. J. Sac. Editio altera, curante Ant. Fr. Gorio, Florentiae apud Albizium. S.

©

1752.

1752.

Dissertatio Juridica de Fideicommissis, Primogenitura & Apanagio Familiarum illustrium à J. B. Picker J. U. D. &c. apud Trattn. 4. Bey einer Dissput. Ign. Gr. v. Harrach.

Specimen II. Juris Publ. Austr. Auth. Christ. Aug. Beck &c. apud Trattn. 4. Bey einer Diss. Nif. Freyh. v. Wallhorn.

Tentamen Genealogico-Chronologicum promovendae Seriei Comitum & Rerum Goritiae conscriptum à Rudolfo S. R. I. Com. Coronini de Quischa, L. B. à Cronberg in Coll. R. Ther. Hist. & Jur. Studioso, apud Trattn. 4. Unter Frödl's Anleitung, dessen Bild der gelehrte Verfasser der 2. Ausgabe 1759. bey Ka. luv. f. vorsehen ließ.

Synopsis Historiae Germaniae in usum R. Ther. Coll. P. I. Auth. Andr. Fritz S. J. apud Trattn. 4. Bey einer Diss. Jos. Gr. v. Khevenhüller.

Germaniae Austriacae seu Topographiae Pars I. olim conscripta editaque à R. P. Car. Granelli S. J. Presb. apud Trattn. 4. Bey einer Diss. Jos. v. Mayerberg.

Continuatio Chronici Bohemici olim conscripti à Cosma Prag. Eccl. Decano, nunc e Cod. Mspto Pragensi producta. apud Trattn. 4. Bey einer Diss. Joach. Gr. v. Kolowrat.

Regum veterum Numismata anecdota aut perrara notis illustrata, collata opera & studio Franc. Ant. S. R. I. Com. de Khevenhüller Hist. Math. & Phil. Studioso. apud Trattn. 4. Unter Frödl's Anleitung.

1753.

Synopsis Historiae Germaniae in usum R. Ther. Coll. P. II. auth. Andr. Fritz S. J. apud Trattn. 4. Bey einer Diss. Leop. Gr. v. Clari und Aldringen.

Leopoldi Com. de Clari & Aldringen e Coll. Ther. Tentamen Historicum de Titulo Imperatoris Rom. qui Carolo M. etiam ex pacto cum græcis Imperatoribus accessisse vulgo creditur. apud Trattn. 4. Unter Frödl's Anleitung.

Dominici Ant. Spingaroli e Dominis de Delfa e Coll. Ther. Tentamen Historicum contra vulgatam de Rudolphi I. Habsp. excommunicatione sententiam, apud Trattn. 4. Unter Frödl's Anleitung.

1754.

Aloysii L. B. à Locella tria Tentamina ad illustrandas Leges XII. Tabularum. apud Trattn. 8.

Caroli Com. ab Althan e Coll. Ther. Tentamen Historicum de Leopoldo Illustri, quæ tempore Austriae Marchionatum adiisse censendus est. apud Trattn. 4. Unter Frödl's Anleitung.

Casulae S. Stephani Reg. Hung. vera Imago & expositio, quas publica luce donavit Franciscus L. B. Balassa de Balassa Gyarmath in Coll. R. Ther. apud Trattn. 4. Unter Frödl. Anleit.

Erasmi Frölich e S. J. Dubia de Minnifari aliorumque Armeniae Regum numis, & Arfacidarum epocha nuper vulgatis proposita. apud Trattn. 4.  
 Diplomatarium Garstenfe emendatum, auctum, illustratum ex collectaneis mssptis R. P. Sigism. Pusch S. J. & ex aliis monumentis. Opera Mich. Caroli S. R. I. C. ab Althan &c. apud Trattn. 4. Bey seiner eigenen Disput. unter Frölich's Anleitung.

1755.

Ad Numismata Regum Veterum anecdota aut rariora Accessio nova conscripta ab Erasmi Frölich S. J. apud Trattn. 4. Bey einer Disp. J. Ulrichs Freyh. v. Favonath.

Das Leiden und Sterben Jesu Christi aus den 4. Evangelisten, übersetzt aus dem Span. des P. Lud. de la Palma. bey v. Ghelen. 8. Der Uebers. P. Sebast. Faber † als Feldsuperior bey der Reichsarmee 1758.

Dialogus, quo disceptatur, anne Rudolphus Habsb. regi Bohemiae Ottocaro ab obsequiis fuerit, eundemque tentorio lapsili deluserit, conscriptus ab Erasmo Frölich S. J. apud Van Ghel. 4. Bey einer Disp. Ottos Gr. v. Schrattenbach.

Genealogiae Sounekiorum Comitum Celestae & Comitum de Heunburg Specimina duo conscripta ab Erasmo Frölich S. J. apud Van Ghelen. 4. Bey einer Disp. Edm. Freyh. v. Drabeck.

1756.

Delinatio Historiae tam sacrae quam profanae in tabulis exhibita ad illustrationem Juris Eccl. & Publ. Germ. apud Kaliw. f. Bey einer Disp. Moys. Gr. v. Sarenthein. Verf. der sel. Hofr. v. Kiegger.

Diplomataria sacra Ducatus Styriae. Partes II. apud Trattn. Bey Disput. Joh. Gr. Sekere und J. Franz Gr. Criffiani. Sammler der Jes. Siegm. Pusch, Herausgeber Frölich.

Der am Kreuze stehende Jesus als ein Muster eines h. Todes, aus dem Franz. des Tribolet. bey Kurz. 8. der Uebers. P. Faber.

Universae Architecturae Civilis Elementa brevibus Recentiorum observationibus illustrata, conscripta à Christiano Rieger S. J. apud Trattn. 4. Bey einer Disput. Franz Jos. Gr. v. Mettenberg.

1757.

Erasmi Frölich e S. J. Dialogus de Figura Telluris. Partes II. Passavii. apud Mangold. 4. Ist die zweite Ausgabe.

1758.

Specimen Archontologiae Carinthiae conscriptum ab E. Frölich S. J. Sac. apud Trattn. 4. Bey einer Disput. Herm. Wern. Freyh. v. Drabeck.

Universae Architecturae Militaris Elementa brevibus Recentiorum observationibus illustrata, conscripta a Christ. Rieger S. J. Sac. apud Trattn. 4. Bey einer Disput. Joh. Bapt. Freyh. v. Schilfou.

Notitia Elementaris Numismatum antiquorum illorum, quae urbium liberarum, Regum & Principum ac Personarum illustrium appellantur, conscripta ab E. Frölich S. J. Sac. apud Trattn. 4. Bey einer Disp. Ant. Gr. v. Klobučski.

1759.

Topographia Germaniae Austriacae, conscripta à Car. Granelli S. J. Sac. novis accessionibus locupletata. apud Trattn. 4. Bey einer Disp. Moriz's Freyh. v. Brabeck.

1760.

Notitia illustris Regni Bohemiae Vol. I. Collectum à Bernardino Erber S. J. Sac. apud Kurzböck. f. mit der Abbildung des Theresianums und Landf. Bey einer Disp. Joh. Berth. und Franz de Paula Gr. v. Schafgotsche.

Poetische Bilder der meisten kriegerischen Vorgänge in Europa seit 1756. von Mich. Denis aus der G. J. Lehrer der Medel. am k. k. Ther. bey Kurzböck. 8. Ein Versuch, zu dessen Ausgabe mich zu gefällige Freunde beredet haben.

Das Meisterstück der Vorsicht in dem Belager des durchl. Erb- und Kronprinzen Josephs v. Dessere. und der durchl. Inf. M. Elisabeth v. Parma. Ein Gedicht von ebendemf. bey Kurzböck. 4.

1761.

Colini Mac-Laurini Expositio Philosophiae Newtonianae in lat. conversa à Greg. Falk S. J. apud Trattn. 4. Bey einer Disp. Steph. Gr. v. Wallis.

Josephi Khell e S. J. ad Perinlust. S. R. I. Equitem J. Joh. Hauerum Aug. a Conf. bell. Epistolae duae de totidem Numis aeneis Numophylacii Hauer. apud Schulz. 4.

Poetische Bilder der meisten krieg. Vorgänge in Europa seit 1760. von Mich. Denis. Nebst einem Anhang. bey Kurz. 8. Nachgedruckt ohne mein Wissen zu Augsb. bey Wagner 1768. 8.

Quinta Compilatio Epistolarum Decretalium Honorii III. P. M. quam omnium primus in lucem dedit & notis illustravit Innocentius Cironius, iterumque excudi fecit & cum Cod. Mspto Bibl. Aug. Vindob. contulit M. Jos. Ant. de Riegger. apud Trattn. 4. Der vortreffliche Mann lehrte damal das Kirchenr. am Theres.

Annales Veteres Hunnorum, Avarum & Hungarorum congesti opera & studio Ge. Pray S. J. Sac. apud Schulz. f. Bey einer Disp. Ludw. Gr. Kalnoki.

Jos. Burkard der G. J. Priesters Ode an seine Hochfürstl. Eminenz den Erzb. Christoph aus den Grafen v. Migazzi, des k. k. Ther. Coll. Protector auf die erhaltene Cardinalwürde, im Namen des erstgem. Coll. bey Kurz. 4.

1762.

Quintae Compilationis Decretalium Libri priores II. c. n. Innocentii Cironii & Variantib. ex Bibl. Caes. apud Trattn. 4. Unter der Aufsicht des obenged. H. v. Riegger, bey einer Disp. Alex. Freyh. v. Eilien.

Erasmi Frölich e S. J. de Familia Vaballathi numis inlustrata Opusculum postumum. Adcedunt ejusd. Adpendiculae duae ad Numismata antiqua à Cl. Vaillantio olim edita, editione altera restitutae, curante Jos. Khell e S. J. Rei antiqui. in C. R. Ther. Prof. apud Schulz. 4.

Caroli Andrian e S. J. Epochae Habspurgo-Austriacae. apud Kurz. 4. Bey einer Disp. Theod. Freyh. v. Pellichy und Turstweert.

Discours Historique sur ce qui s' est passé en Europe depuis 1450. jusqu'à 1500. Par le P. Kerens de la C. de Jes. Chés Schulz. 4. S. E. der ihige Bischoff v. Neustadt lehrte die Moral und Geschichte am Theres. bis ihm J. M. die Kaiserinn 1760. das Rectorat dieses Institutes austrug.

Theauri Britannici Pars I. ex Italico Nic. Fr. Haym. Interprete Aloysio Com. Cristiani. apud Schulz. 4. Bey seiner eigenen Disputation.

Adpendicula ad Numismata Graeca Populorum & Urbium a Jac. Gesnero tabulis aeneis repraesentata. Opera & studio Aloys. Com. Cristiani. apud Schulz. 4. Unter Khells Anleitung.

Sammlung kürzerer Gedichte aus den neuern Dichtern Deutschlandes für die Jugend, von Mich. Denis. bey Kurz. 8. Es sind verschiedene, wohl auch vermehrte Nachdrücke herausgekommen, von welchen ich nichts weiß und nichts wissen will.

1763.

Hymnus auf den h. Julius bey der jährl. Erneuerung seines feyerl. Gedächtnisses, von Jos. Burkard der G. J. Pr. und Lehrer der Dichtk. bey Schulz. 4.

Rede auf das Herz Maria von Leop. Emsdallner der G. J. Pr. gehalten in der Kirche des k. k. Ther. und auf Verlangen der adel. Zuhörer zum Drucke befördert. bey Kurz. 4.

Pauli Mako e S. J. Compendiaria Physicae Institutio T. I. apud Tratt. 8. Dieser vielsährige höchstverdiente Lehrer der Mathem. und Mech. ist nun Probst und k. k. Director der philos. Studien an der Univ. Ofen.

Der Sommertag in vier poet. Betrachtungen, von Aloys. Gr. Cristiani. bey Tratt. 8. Unter Denis Anleitung.

Ode auf den Hintritt der durchl. Erz. und Inf. Isabella aus dem Franz. übersetzt im k. k. Ther. Coll. bey Schulz. 8. Der Uebers. Jos. Edler v. Gall.

1764.

Theauri Britannici Pars altera ex Italico Nic. Fr. Haym. Interprete Jos. Khell e S. J. apud Tratt. 8. Bey einer Disp. Stepp. Gr. v. Wallis.

Adpendicula altera ad Numismata graeca Populorum & Urbium a Jac. Gesnero tabulis aeneis repraesentata. Authore Jos. Khell &c. apud Tratt. 4.

Freudenbezeugungen des k. k. Ther. Coll. bey der Krönung Josephs II. röm. Kön. Enthalten ein vor dem Hofe aufgeführtes Lustspiel: Der Borwickige v. Ignaz Wurz d. G. J. eine lat. Elegie von Mako, eine lat. Ode von Denis, deutsche

Gedichte von Burkard, Mastalier, Denis, und ein ital. Sonetto von J. B. Moghera d. G. J. bey Trattn. 8.

J. A. Riezgeri Eq. J. E. Prof. Prolegomena ad Jus Eccl. in Caes. R. Coll. Theres. proposita. apud Trattn. 8.

Ejusdem Oratio inauguralis de Amoenitate studii Juris Eccl. habita in C. R. T. C. Ibid. 8. und wieder mit einer Zuschrift an den Vorsteher des Collegiums Heintr. Kerens aufgelegt. Frib. Brisg. 1765. 8.

Lobrede auf den h. Kilian Bischoff und Apostel der Franken, geh. in der Kirche bey s. Dorothea von Karl Mastalier aus der G. J. bey Kalw. 4.

Carminum Libri III. conscripti à Paulo Mako e S. J. Tyrnaviae. 8.

Elementa Architecturae Civilis in usum Nobilium Coll. R. Theres. conscripta à J. B. Izzo S. J. apud Trattn. 8. Der Verf. war mehrere Jahre zweyter Vorsteher des Theres. und ist nun Probst und Director der neuerrichteten adel. Theres. Akademie in Ofen.

Pauli Mako e S. J. Compendiaria Physicae Institutio. T. II. apud Trattn. 8.

In der Wochenschrift: Der österr. Patriot, bey Schulz. 8. stehn auf dieses Jahr von Burkard und Denis verschiedene Gedichte.

## 1765.

Karl Mastaliers aus der G. J. Trauerrede auf Franz I. gehalten in der Kirche des k. k. Theres. bey Trattn. 4.

Ode an den Gr. Aloys. Cristiani bey seinem Abzuge aus dem k. k. Thes. von seinem Verehrer M. Denis. bey Schulz. 8.

De Numismate Augusti aureo formae maximae ex rudibus Herculanis eruto, & Praefationi T. II. Picturarum subjecto Libellus Jos. Khell e S. J. apud Trattn. 4.

Idem Neapoli eod. an. 4. Mit einer Zuschrift an den Minister Tanucci.

Des königl. Hofpredigers Perusseau v. d. G. J. auserlesene Predigten übers. von Jos. Burkard. Augsb. bey Veith, II. B. 8.

Lobrede auf den h. Domitian bey dessen Festbegängnisse zu s. Peter gehalten von Jos. Burkard. bey van Ghel. 4.

Reginonis Abbat. Prumiens. Libri II. de ecclesiast. Disciplinis iterum in lucem editi ab Aloys. Com. Cristiani. apud Trattn. 4. Bey seiner letzten Disput.

Der Donaustrom an Josephen von Baiern. Ein Lied. bey Kurz. 8. von Denis.

Brautgesang nach dem Catull bey eben dieser Gelegenheit von M. Denis. bey Trattn. 8.

Hochzeitslied auf die Vermählung Josephs II. mit Josephen von Baiern, von Christoph. Regelsberger. bey Trattn. 8.

Empfindungen bey dem Eintritte der neuverl. kön. röm. Majestäten Josephs und Josephen in Wien. Von Jos. edlen v. Gall aus dem k. Th. Coll. bey Kurzb. 8.

Pauli Mako Compendiaria Matheseos Institutio, apud Trattn. 8.

Der himmlische Amor ein Abgesandter von der durchl. Infantinn von Spanien Louise an den durchl. Erz. Leopold von Oesterreich ihren Bräutigam. Von Christ. Kegelsberger a. d. G. J. bey Kurzb. 8.

Von ihm und Denis verschiedene Stücke im österr. Patrioten dieses Jahrs. 1766.

Annales Regum Hungariae congeiti opera & studio G. Pray. S. J. Sac. Pars III. apud Trattn. 8. Bey einer Disput. Franz's Gr. v. Zichy.

Napins Vergleichung Homers mit Virgiln aus dem Franz. übersetzt von einem adel. Jünglinge. Augsb. bey Veith. 8. Der Uebers. Graf Franz von Wildenstein unter Burkards Anleit.

Josephi Khell e Soc. Jesu Acad. Hetr. Corton. Socii ad Perinl. Eq. J. Jos. Hauerum Epistolae duae de totidem numis aeneis &c. Editio altera, cum Praef. apologetica. apud Trattn. 4.

Der Heldentempel Oesterreichs zum Nachruhm des k. k. Feldmarschalls Gr. Leopolds von Daun. Von Mich. Denis. bey Trattn. 4.

Pauli Mako Compendiaria Physicae Institutio. Editio altera. apud Trattn. 8.

Napins Vergleichung des Demosthenes mit dem Cicero. Von Karl Gr. Zichy. Augsb. bey Veith 8.

Scriptores Rerum Hungariae Veteres ac Genuini. Cura & studio J. Georg. Schwandtneri Austr. Stadelkirchensl. Editio II. P. I. apud Trattn. 4. Bey einer Disputat. Ant. v. Brunnsvik.

Stücke von Kegelsbergern und Denis im österr. Patrioten, die nachher nebst andern in verschiedene poet. Almanache und Blumenlesen aufgenommen worden sind.

1767.

Ode auf die Genesung M. Theresien von M. Denis. bey Trattn. 8.

Elegia de reddita Valetudine M. Theresiae Aug. conscripta a P. Mako. Trattn. 8.

Der Triumph Theresiens, als J. k. k. ap. Majestät nach beglückter Genesung das erstemal öffentlich erschien, von Jos. Burkard. bey Trattn. 8.

Ode a Sa Majesté l'Imperatrice Reine Apost. au sujet de son heureuse Convalescence par Fr. Xav. Boujart de la C. de J. chés Trattn. 8.

Abhandlung vom Schäfergedichte. Von Joseph Freyh. von Penkler. Augsb. bey Veith. 8. Unter Burkards Anleit.

Hungaria Diplomatica temporibus Mathiae de Hunyad Regis Hung. Opera Steph. Kaprinai de S. J. P. I. apud Trattn. 4. Bey einer Disput. Karls Freyh. v. Pejacevich.

J. Cas. Rousseau de la Parisiere Bisch. von Nimes sämtliche Reden übersetzt von Joh. Bapt. Grafen von Auersberg Domb. zu Olm. und Passau. Augsburg bey Weith. II. Th. 8. Unter Burkards Anleit.

Annales Regum Hungariae congesti opera & studio Ge. Pray S. J. Sac. Pars. IV. apud Kaliw. f. Bey einer Disput. Georgs Gr. Banfi.

Rede auf die Genesung M. Theresien bey dem feyerl. Dankfeste in der Kirche des k. k. Th. Coll. gehalten von Jos. Burkard. bey Trattn. 4.

Dissertationes V. ad Dioptricam pertinentes P. Rog. Jos. Boscovich. apud Trattn. 4. Bey einer Disput. Jos. Freyh. v. Penkler.

Rede auf die Genesung M. Theresien vor der siebenbürg. Hofkanzley in der Kirche zu s. Peter gehalten von Joseph Canal aus der G. J. bey Schulzinn. 4.

Epicrisis Observationum Cl. Belley Acad. Parisini in Numum Magniae Urbicae Aug. Honoris causa nobilissimae Academiae Hetr. Corton. inscripta à Jos. Khell e S. J. apud Kraus. 4.

Napins Vergleichung des Thucydides mit dem Livius von Karl Gr. v. Zichy. Augsburg bey Weith. 8. Unter Burkards Anleit.

Pauli Mako Dissertatio de Figura Telluris. Olomucii. 4.

Freundschaftsräthe aus dem Franz übersetzt von Jos. Edlen von Gall. bey Kurz. 8. Unter Denis Anl.

Ad Numismata Imperatorum Romanorum aurea & argentea a Vaillantio edita, à Cl. Baldinio aucta, ex solius Austriae utriusque, iisque aliquibus Museis Supplementum à Jul. Caesare ad Comnenos. Opera Josephi Khell &c. apud Trattn. 4.

1768.

Die Gedichte Ossians, eines alten celtischen Dichters, aus dem Engl. übers. v. M. Denis. B. I. und II. bey Trattn. 4. und 8.

Rede auf den Apostel der Franken den h. Bischoff und Mart. Kilian gehalten in der Kirche bey s. Dorothea von Jos. Canal. bey Trattn. 4.

Scriptores Rerum Hungaricarum veteres ac genuini. Cura & studio J. Ge. Schwandtneri. Editio II. Pars II. & III. apud Trattn. 4. Bey Disput. der Grafen Casim. Esterhazy und Franz Zichy.

An den H. Grafen Franz Zichy von Vasontó, als er das k. k. Ther. verlieh. Ein Lied von Jos. Burkard. bey Trattn. 8.

Ungarns Verwandlung. Ein profaisches Gedicht aus dem Lat. (des Jes. Petr. S. heß) von Karl Gr. von Zichy. bey Trattn. 12. Unter Burkards Anl.

Pauli Mako Calculi differentialis & integralis Institutio. apud Trattn. 4.

Einleitung zum deutschen Staatsrechte von Jos. Edlen von Gall. bey Kurz. 8.

1769.

Die Gedichte Ossians von M. Denis. III. B. bey Trattn. 4. und 8.

Lobrede auf den h. Johann von Nepomuk vor der k. k. Hofkriegskanzley in der Saarf. Augustinerkirche gehalten von Jos. Canal, bey Jahrg. 4.

Cl. Helshami in Univ. Dublin. Phil. Prof. Physica Experimentalis ex edit. III. Londin. Anglica in Lat. translata à Georgio Mezburg e Soc. J. apud Trattn. 4. Bey einer Disput. Phil. Gr. v. Herberstein.

Auf die Reise Josephs II. von M. Denis, bey Trattn. 8.

Auf Josephs zweyte Reise von ebendens. ebend. 8. Diese und die meisten einzelnen Gedichte der folgenden Jahre sind anderswo verschiedentlich nachgedruckt worden.

Series Chronologica Rerum Slavo-Bohemiarum ab ipso inde Slavorum in Bohemiam adventu usque ad Baptismum Borzivoii, seu ab an. Chr. 480. ad an. 874. producta opera & studio Franc. Pubitschka S. J. Sac. apud Kaliw. 4. Bey einer Disput. Fürst Jos. Antons in Löwenstein und Wertheim.

1770.

Auf Gellerts Tod. von M. Denis. bey Trattn. 8.

Auf Josephs dritte Reise. von ebendens. ebend. 8.

Lobrede auf das Fest der Schmerzen Mariä gehalten in der Kirche des Ther. Coll. von Jos. Canal. bey Trattn. 4.

Lobrede auf das Herz Mariä von ebendens. ebend. bey Trattn. 4. Beyde auf Verlangen der adel. Zuhörer zum Drucke gegeben.

Pauli Mako de arithmetiis & geometricis Aequationum Resolutionibus Libri II. apud Trattn. 4.

Wardenseyer am Tage Theresien von M. Denis. bey Trattn. 8.

Auf den Tod der Erzherz. Theresia von Oesterreich von Jos. Burkard, Eine Ode. bey Trattn. 8.

Lied auf den Nitterschlag des Erz. Maximilians von Prosper Grafen von Singendorf. bey Trattn. 8. Unter Burkards Aufsicht.

Lied auf die Ankunft des großherzogl. Paares von Philipp Grafen von Kollowrat. bey Trattn. 8. Unter Denis Auff.

An den hochw. Bischoff von Naremond Heint. Joh. v. Kerens gew. Vorsteher des Theres. bey seiner Abreise im Namen des jungen Adels. bey Kurz. 4. von Denis.

D

1771.

1771.

- Versuch über die Rechnung in doppelten Posten von Adam Heidsfeld aus der G. Z. bey Kurz. 8.
- Auf Josephs vierte Reise von M. Denis. bey Tratt. 8.
- Die Säule des Pflügers von ebendems. ebendas. 8.
- Poetisches Schreiben an einen Freund von ebendems. In der Anthologie der Deutschen, II. Th. Jff. u. Leipz. 8.
- D. Rudolphi II. Epistolae ineditae ex Aug. Bibl. Caes. apud Tratt. 4.
- Wey einer Disput. Bernardins Gr. de Pace.
- Biblische Lieder übers. von Fr. Kay. Kiesel aus der G. Z. bey Kurz. 8.
- Abschied an einen Freund von Joh. Bapt. Freyherrn von Wuol. bey Kurz. 8.
- Josephi Khell Memnosyna ad Rem Numismaticam. apud Kurz. 8.
- Ueber die Liebe des Vaterlandes von Joseph von Sonnenfels. bey Kurz. 8.
- Wey einer Disput. Antons Gr. Apponyi.
- Joh. de la Roche Lobreden übersetzt von Jos. Burkard. II. Th. Augsb. bey Weith. 8.

1772.

Christoph Kramers Lehrers des Staats- und Lehenrechtes in den k. k. theres. und sav. Akad. kurzgefaßte Abhandlungen aus dem deutschen Staatsrechte. bey Kurz. 8. Wey einer Disput. Antons Freyh. v. Zois. Darunter sind auch Abhandlungen, Jos. Freyh. v. Mordart, des Respondenten selbst, Phil. Gr. v. Herberstein, Karls Freyh. v. Binder, Const. Freyh. Münchs v. Dellinghausen, Ant. Gr. Colloredo, Alons. Gr. Arzt, Pet. Gr. v. Blümegen, Fr. Schells Freyh. v. Schellenburg. Einige dieser Abhandl. sind erst im folgenden Jahre ausgegeben worden.

Jugendfrüchte des k. k. Theresianums. I. Sammlung. bey Kurz. 8. Besorgt von Denis.

Sineds Gesicht Ringulphen dem Freunde der Geister gewidmet von ebendems. In der götting. Blumenlese.

Sull' Amore della Patria Trattato scritto in Tedesco dal Sgr. di Sonnenfels, tradotto dal Bar. Antonio Zois. Presso Kurz. 8.

Physikalische Abhandlung von den Eigenschaften des Donners, und den Mitteln wider das Einschlagen, verfaßt von Paul Mako, aus d. G. Z. und

und von seinem Zuhörer Joseph Edlen von Nöcker ins Deutsche übersetzt. bey Trattn. 8.

Prosen und Gedichte über die bildenden Künste. bey Kurz. 8. Unter Burkards Anleitung.

Versuch über die historische Staatskunde von Franz Pierer aus der G. J. bey Trattn. 8.

Il Chinki Storia del Regno di Cochinchina utile ad altri Paesi. Traduzione Italiana &c. Presso Kurz. 8. Uebersetzer Fürst Franz Ruspoli.

Versuch eines Farbensystems entworfen von Ignaz Schiffermüller aus der G. J. verlegt Bernardi. 4.

Die Lieder Sineds des Barden mit Vorbericht und Anmerk. von Mich. Denis. bey Trattn. 8.

Italienische Sprachlehre zum Gebrauche der adel. Jugend des k. k. Theres. bey Kurz. 8. Verfasser P. Aloys. Schauer d. G. J.

Christoph Kramers Abhandlung von dem Ursprunge der Majestät, aus dem Lat. übersetzt von Anton Freyh. von Zois. bey Kurz. 8.

Elemens de l'Architecture Civile à l'usage des Cavaliers du C. R. Th. par le P. J. B. Izzo traduite du Latin par un P. de la C. de J. (Bossicart) chés Kurz. 8.

Elemens de l'Architecture Militaire &c. par le Mème. chés Kurz. 8.

Jugendfrüchte des k. k. Theresianums. 11. Sammlung. bey Kurz. 8. Besorgt von Burkard.

1773.

Lieder der Kirche aus den röm. Tagzeiten und dem Messbuche übersetzt. Augsb. bey Lotter, in Bernardis Verlage. 8. Der Uebers. Fr. Kay. Niedel aus d. G. J. der 1775. viel zu frühe starb und einen übers. Job im Wipste hinterließ. Die hier ben gedruckten Arien sind von Pankr. Hubern, und verdienten allerdings in die Kirchen eingeführt zu werden.

Grundsätze der verbesserten Rechnung samt einer Vorlesung über die ausführliche Erklärung der eingeführten Staatsbuchführung, von Adam Heidsfeld. bey Kurz. 8. Der Verfasser ist nun Kan. zu Neustadt, Consistorialrath und Feldsuperior in Böhmen.

Auf Josephs fünfte Reise von M. Denis. bey Trattn. 8.

Lied auf den Frieden 1763. Hymnus. Lied an einen Freund u. dergl. von Ebendems. im Leipz. Musenalm. 8.

Pauli Mako Dissertatio Physica de Natura & Remediis Fulminum. Gorit. 8.

Ludw. Bourdaloue Gedanken über verschiedene Gegenstände der Religion und Sittenlehre. Ausg. bey Veith. III. Th. 8.

Wilh. Boux Bischoffs von Perigueux sämtliche Predigten. II. Th. eben-  
daf. 8.

Betrachtungen von dem allerh. Altarsacramente auf jeden Tag des Monats aus dem Lat. bey Trattn. 8. Alle drey Werke übersetzt von Joach. Nichtenburg d. G. J. Lehrer bey Philos. und Prediger am Theres.

Entwurf einer öffentlichen Prüfung aus der Geschichte der Kunst, nebst einer Rede von dem Kenntnisse der bildenden Künste in Ansehung des Adels. bey Kurz. 8. Unter Burkards Besorgung.

Orazione funebre in lode del Bar. Gherardo Van Swieten, del P. Ign. Wurz della Comp. di Gesù. Traduzione dal Tedesco di P. C. B. Presso Trattn. 8. Der Uebers. Petr. Gr. v. Blümegen unter P. Schauers Anl.

Entwurf der ökonomischen Kenntnisse, welche in dem k. k. Theres. der adelichen Jugend beigebracht werden. bey Kurz. 8. Ein Aufsatz des damal. würdigen Vorstehers P. Theodors Kronstein und ihzigen Probsts von Zwetel, dem die schönen phys. ökon. Anstalten am Theres. ihr Daseyn schuldig sind.

Le Guide de la Jeunesse, à l'usage du Coll. R. Thérésien. chés Trattn. 12. Der Verfasser P. Fr. Fav. Boujart Lehrer der franz. Bereds.

Des P. J. Bapt. Jzjo Anfangsgründe der bürgerl. Baukunst ins Deutsche übersetzt. bey Kurz. 8. Der Uebers. Fr. Fav. Niedel.

Pauli Mako Compendiaria Logicae Institutio, Editio IV. apud Trattn. 8.

Von der Uebereinstimmung der Werke der Dichter mit den Werken der Künstler, nach dem Engl. des Spence. I. Th. von Jos. Burkard. bey Kurz. 8. Die letzte Arbeit meines verdienstvollen Collegen, der noch am Ende dieses Jahres starb.

1774.

Entwurf der Kenntnisse der Kunst. bey Trattn. 8. Der Verfasser Felix Hofstätter mein Nachfolger im Lehramte der sch. Wiss.

Kurzgefaßte Naturgeschichte der Erdkugel zum Behufe der Vorles. in der k. k. Ther. Akad. von Ludwig Mitterpacher Lehrer der Phys. und Naturgesch. bey Trattn. 8.

Rudolphi Coronini S. R. I. C. de Cronberg Specimen Genealogico-Progonologicum ad illustrandam Habsburgo - Lotharingicam Prosapiam. Venet,

net. 1770. Quod nunc novis accessionibus locupletavit, ad nostram usque aetatem continuavit, edidit Franc. Carolus Palma in R. Th. Coll. apud Trattn. f.

Die Stimme des Volkes, als Hadif Kriegspräsident ward, nachgesungen von Sined. bey Trattn. 8.

Der Blumenstrauß am penklerischtroussaintischen Brauttage, von ebendemf. ebendas. 4.

Josephs Edlen von Neher Gedichte aus dem k. k. Theres. bey Kurz. 8. Dieser junge Musenfreund, der es in Sprachen und literar. Kenntnissen ungemein weit gebracht hat, gab im folg. Jahre nach seinem Austritte noch Racines von ihm übers. Briefe ebendas. 8. heraus.

1775.

Muster von Briefen gesammelt von Fr. Xav. Niesel. Augsb. bey Veith. 8.

Jugendfrüchte des k. k. Theresianums. III. Sammlung. bey Kurz. 8. Besorgt von Denis.

Grundsätze der Kunst und ihrer Geschichte. bey Kurz. 8. Von Felix Hofstättern. Von Sätzen, die bey öffentlichen Prüfungen erschienen, stehn nur die ausgeführten und raisonnirten hier.

Précis des Etudes Economiques de l'Acad. Imp. & R. Ther. chés Kurz. 8.

Joh. de la Roche sämtl. Predigten. Augsb. bey Veith. IV. B. 8. Der Uebersetzer Joach. v. Nichtenburg.

Sätze aus der Naturgeschichte der Pflanzen, und dem Acker- und Wiesenbaue. bey Trattn. 8. Von Ludw. Mitterpacher von Mitternburg.

M. Denis de hodiernis Germaniae Poetis Elegia ad ill. Virum Tobiam Geblerum Augg. à conf. stat. In den trattn. literar. Nachr. 8. mit Neher's deutscher Uebers. Man hat diese Elegie 1778. in Leipzig sehr fehlerhaft ohne mein Wissen nachgedruckt, und mich sogar umgetauscht. Dergleichen Gefälligkeiten sind eben so unangenehm, als wenn man fremde Arbeiten auf seine Rechnung nehmen muß. Wie es mir mit einem Bardenliede Am Tage des Menschenfreundes in verschiedenen period. Blättern geschehen ist.

Paul Mako von Kerek-gedde Physikalische Abhandlung vom Donner, wie oben 1772. bey Trattn. 8.

Ode présentée à LL. AA. RR. les Archiducs Ferdinand & Beatrice lors de Leur arrivée en cette Ville par l'Abbé Fr. Xav. Boujart. chés Trattn. 4.

An J. M. die Kaiserinn, als sie in Begleitung der durchl. mañl. Herrschaften die neuen physik. Anstalten am Theresianum besuchte. Im Namen der sämtl. adel. Jugend, von Jos. Freyh. von Walterskirchen. bey Kurz. 4. Unter Denis Anl.

1776.

Verzeichniß der Fossilien in dem zur allgemeinen Oekonomie gewidmeten Gebäude der k. k. Th. Akademie. bey Kurz. 8. Verferriget von Mik. Poda und Fr. Kav. Eder Lehrer der Chymie.

Von der Uebereinstimmung der Werke der Dichter mit den Werken der Künstler nach dem Engl. des Spence. II. Theil von F. Fel. Hoffstätter. bey Kurz. 8.

Entwurf einer Daktyliographie oder Gemmenkenntniß. bey Tratt. 8. von ebendemf. bey einer öffentl. Prüfung Karls Gr. Lichnowski.

Grundriß der Staatskunde über das Erzhaus Oesterreich und die demselben einverleibten deutschen Erbländer. Von Samuel Vogel welt. Priester und Lehrer. bey Tratt. 8.

Lobrede auf den h. Johann von Nepomuk vor der k. k. Hofkriegskanzley bey den Baarf. Augustinern gehalten von Joach. von Nichtenburg. bey v. Ghel. 4.

Pauli Mako de Kerek-Gedde Compendiaria Metaphysicae Institutio. Editio IV. apud Tratt. 8.

Anfangsgründe der physikalischen Astronomie von Ludw. Mitterpacher von Mitternburg. Verlegt Bernardi. 8.

Sätze aus dem Baue der Färbekräuter, dem Wald- Wein- und Gartenbaue bey Tratt. 8. Von Ebendemf.

Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge der Wienergegend, herausgegeben von einigen Lehrern an k. k. Th. Verlegt Bernardi. gr. 4. von Schiffermüller und Denis. Durch des erstern Beförderung zum Directorate des so genannten nordischen Collegiums in Linz ist die Fortsetzung dieses Werkes wenigstens auf einige Jahre gehemmet worden.

Kürzere Briefe des h. Gregors von Nazianzo nach dem Griechischen von Joh. Jos. Freyh. von Buol Domb. zu Olmütz. bey Kurz. 8.

Elements sämtliche Predigten. IX. Bände. Augsb. bey Wolf. 8. Der Uebersetzer Joach. v. Nichtenburg.

Sined an den Sanger des Schmetterlings (Mastalier) In dem Leipz. Musenaln. 8. Man hat eine Note mitgedrucket, die ich selbst in mein Mist gesetzt hatte; die aber, wie sie nun dasteht, mich eines Stolzes zu beschuldigen scheint.

Das

Das Kunstfeuer, ein Gesang Sineds. In den literar. Monat. bey Trattm. 8.

Auf Wiens Befreyung. Von ebendems. ebendas. 8.

Sineds Lied an Wien, als die Beleuchtung der Vorstädte begann, und Empfangung, als ihm Kaunigs Gruf und Geschenk kam. Venedes ebendas. 8. Auf das vorlezte Lied hat man ein artiges Sinngedicht gemacht, wovon wenigstens der Schluß aufbehaltenstwerth ist:

Vergleich uns nicht mit Nüßsaamöl, o Dichter!

Demn unsre Herzen brennen länger, brennen lichter.

1777.

Der Weisheit Burg. Eine Ode, als die hohe Schule von Tyrnau nach Ofen überlegt wurde. bey Trattm. 8. Der Verfasser Prof. Hoffstätter.

Einleitung zu der ital. Sprache, mit einem Begriffe des Ursprunges und Fortganges derselben bis zu unsern Zeiten von Alons. Schauer. 11. Ausg. bey Kurz. 8.

Saggio sopra la Lingua, l'Eloquenza e la Poesia Italiana proposto da Luigi Schauer alla nobile Gioventù dell' Acad. Teres. Presso Kurz. 8. Ist gleichsam ein 11. Theil der vorhergeh. Einl.

Brief über die Messiade von Denis. In den literar. Monat. bey Trattm. 8.

Auf Josephs sechste Reise von ebendems. ebendas. 8.

Die Rose ein Lied Sineds. Im schwickert. Musenaln. Leipz. 8.

Sätze aus der Naturgeschichte der Thiere und aus der sämtlichen Viehzucht. bey Trattm. 8. Vom Prof. Mitterpacher bey einer öffentl. Prüfung in der k. k. sav. Ritterakademie.

Des P. J. B. Izzo Anfangsgründe der Kriegsbaukunst ins Deutsche übers. von weil. Fr. Kav. Niesel. bey Kurz. 8.

Einleitung in die Bücherkunde. 1. Theil. Bibliographie. Von Mich. Denis. bey Trattm. 4.

1778.

H. Ant. Naph. Mengs Schreiben an H. Ant. Pons aus dem Italienischen übersetzt. In Gräffers Verlage. 8. Uebersetzer Prof. Hoffstätter.

Entwurf einer Prüfung aus der Geschichte der Bildhauerkunst im Alterthume. bey Kurz. 8. Von ebendemf.

Einleitung in die Bücherkunde. 11. Theil. Literargeschicht. Von Mich. Denis. bey Tratt. 4.

Guidi J. B. kurze Predigten auf alle Sonntage und Feste. V. Theile. Augsb. bey Veith. 8. Uebersetzer Prof. v. Nichtenburg.

Ciceros oratorische Laufbahn. Nebst einer kurzen Abhandlung von der Declamation der Alten. Von Franz Nunberger. bey Tratt. 8.

Ich habe nur noch beuzusetzen, daß die Anzahl der Bände auf der garellischen Bibliothek bereits ziemlich über 11000. geht, wovon man nun im Verfolge das Wichtigste kennen lernen wird.

